

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis — XIII

Literaturhinweise — XVII

I. Literatur zum Internationalen Privatrecht — XVII

II. Literatur zur Rechtsvergleichung — XX

1. Teil: Didaktische und methodische Grundlagen

1. Kapitel: Methodische Einführung zur Lösung von internationalprivat- und Verfahrensrechtlichen Fällen — 3

§ 1: Die „Richterklausur“ — 3

- A. Vorüberlegungen zum Sachverhalt — 3**
 - I. Sachverhaltserfassung — 3**
 - II. Fragestellung — 5**
 - III. Aufteilung — 6**
- B. Vorüberlegungen zu den Problemen — 7**
- C. Grundschemata des Arbeitsplans für anhängige Klagen — 8**
 - I. Zulässigkeit der Klage — 9**
 - 1. Gerichtsbarkeit — 9**
 - 2. Internationale Zuständigkeit — 10**
 - a) Europäische Verordnungen und internationale Abkommen — 11**
 - (1) Anwendungsbereich — 13**
 - (2) Verhältnis der Verordnungen und Abkommen zueinander und zu den autonomen Vorschriften — 14**
 - (3) Zuständigkeitsregelungen — 15**
 - b) Autonome Regelungen — 16**
 - (1) Wirksame Gerichtsstandswahl — 17**
 - (2) Ausdrückliche gesetzliche Regelungen der internationalen Zuständigkeit — 17**
 - (3) Allgemeine gesetzliche Regelungen — 17**
 - (4) Prüfungsreihenfolge — 17**
 - (5) Erweiterte Zuständigkeit — 18**
 - 3. Sachliche, funktionelle und örtliche Zuständigkeit — 18**
 - 4. Übrige Prozessvoraussetzungen — 19**
 - 5. Weitere internationalverfahrensrechtliche Probleme — 19**

II. Begründetheit der Klage —	20
1. Feststellung des anwendbaren Rechts —	21
a) Vorüberlegungen —	21
b) Aufsuchen der maßgeblichen Kollisionsnorm —	22
(1) Europäische Verordnungen und internationale Abkommen —	22
(2) Autonomes Kollisionsrecht —	27
(a) Intertemporale Problematik —	27
(b) Qualifikation —	27
(c) Subsumtion —	28
(d) Mehrrechtsordnungen —	28
(e) Umfang der Verweisung —	28
(f) Einzelstatut —	30
(g) Ergebnis —	30
(3) Ausländisches Kollisionsrecht —	32
2. Anwendung des materiellen Rechts —	33
a) Feststellung des Inhalts des ausländischen Rechts —	33
b) Ersatzrecht —	34
c) Prüfung des <i>ordre public</i> und möglicher ähnlicher Einwände —	34
3. Normenhäufung, -mangel oder -widerspruch —	35
D. Grundschemata des Arbeitsplans im Anerkennungs- und Vollstreckungsstadium —	35
I. Rechtsquellen —	36
II. Verhältnis der Rechtsquellen zueinander —	37
III. Anerkennungsvoraussetzungen und -hindernisse —	38
IV. Vollstreckbarerklärung und Vollstreckung —	40
E. Niederschrift: Zu beachtende Fehlerquellen —	41
§ 2: Besonderheiten einer Anwaltsklausur —	42
A. Rechtsgestaltung und vorprozessuale Beratung —	42
B. Anwaltliche Tätigkeit im prozessualen Bereich —	43
§ 3: Besonderheiten bei Hausarbeiten und Seminararbeiten —	44
 2. Kapitel: Methodische Einführung zur Lösung rechtsvergleichender Aufgaben —	45
§ 1: Grundsatz —	45
§ 2: Die verschiedenen Arten von Aufgaben —	45

2. Teil: Übungsfälle

1. Kapitel: Fünfstündige Klausuren — 51

A. IPR- und IZPR-Fälle — 51

Fall 1: Internationales Deliktsrecht

Schwerpunkte: Internationale Zuständigkeit nach der EuGVVO; Abweichung von der Tatortregel bei Ermittlung des Deliktsstatuts; Tatbestandswirkung örtlicher Verkehrsregeln; Anknüpfung familienrechtlicher Haftungserleichterungen; Direktanspruch gegen Versicherung; stillschweigende Rechtswahl im Prozess — 51

Fall 2: Internationales Prozess- und Vertragsrecht

Schwerpunkte: Internationale Zuständigkeit nach Art. 5 EuGVVO; Partei- und Prozessfähigkeit; nachträgliche Rechtswahl; Vollmachtsstatut; Formstatut; Abtretungsstatut; Folgen des Formverstoßes — 77

Fall 3: Gerichtsstandsvereinbarungen

Schwerpunkte: Internationale Zuständigkeit; Wirksamkeitsvoraussetzungen einer Gerichtsstandsvereinbarung nach Art. 23 EuGVVO; Einbeziehung einer Rechtswahlvereinbarung durch AGB — 103

Fall 4: Internationales Sachenrecht

Schwerpunkte: Folgen eines Statutenwechsels; gutgläubiger Erwerb; anwendbares Recht bei gestreckten sachenrechtlichen Tatbeständen; anwendbares Recht bei unbekanntem Lageort; Behandlung eines dem neuen Lageort unbekannten, nach der bisherigen *lex rei sitae* entstandenen dinglichen Rechts — 120

Fall 5: Sicherungsrechte im internationalen Sachenrecht

Schwerpunkte: Statutenwechsel; in Deutschland begründete besitzlose Sicherungsrechte bei Verbringung des Sicherungsgutes ins Ausland; Abgrenzung vom Schuldstatut und Sachstatut bei Übereignung unter einer Rechtsordnung, die keine abstrakte dingliche Einigung kennt; Geschäftsfähigkeit; Eigentumserwerb am Kfz-Brief — 136

Fall 6: Internationale Forderungsabtretung und Prozessaufrechnung

Schwerpunkte: Internationale (Prozess-)Aufrechnung; Anwendbarkeit und Inhalt des CISG; Aufrechnungsstatut; Abtretungsstatut — 157

Fall 7: Internationale Rechtshängigkeit im Scheidungsverfahren

Schwerpunkte: Internationale Zuständigkeit nach Brüssel II a-VO; ausländische Rechtshängigkeit; Streitgegenstandsbegriff im internationalen Zivilverfahrensrecht; Anerkennungsvoraussetzung für ausländische Privatscheidung; Scheidungsstatut — **180**

Fall 8: Schiedsverfahrensrecht

Schwerpunkte: Antrag auf eine gerichtliche Entscheidung über die Zuständigkeit des Schiedsgerichts; Kompetenz des Schiedsgerichts; Schiedsvereinbarkeitsstatut; Wirksamkeit einer Schiedsvereinbarung in Verbraucherverträgen und in AGB; Vorgehen gegen Vollstreckbarkeit eines Schiedsspruchs bei unwirksamer Schiedsvereinbarung — **202**

Fall 9: Unterhalt

Schwerpunkte: Internationale Zuständigkeit nach der EuUntVO; Unterhaltsstatut nach dem HUntPr 2007; Abstammungsstatut; Vollstreckung der gerichtlichen Entscheidung — **228**

Fall 10: Internationales Erbrecht

Schwerpunkte: Internationale Aspekte des Erbscheinsverfahrens; Erbstatut; Nachlassspaltung aufgrund geteilter Verweisung; Anerkennung ausländischer Dekretadoption; Erbrecht eines adoptierten Kindes; Abgrenzung Erb-/Adoptionsstatut — **247**

B. Rechtsvergleichende Fälle — 264

Fall 11: Deliktshaftung und *culpa in contrahendo* im deutschen und französischen Recht

Schwerpunkte: Rechtsvergleichung; die Form höchstrichterlicher Urteile in Deutschland und Frankreich; Rechtsfigur der *culpa in contrahendo* und das Deliktsrecht Deutschlands und Frankreichs im Vergleich — **264**

Fall 12: Stellvertretung im deutschen und im US-Recht

Schwerpunkte: Rechtsvergleichung; indirekte Stellvertretung im deutschen und US-amerikanischen Recht; Nutzen von *Restatements* nach US-amerikanischem Vorbild in Europa — **286**

2. Kapitel: Zweistündige Klausuren — 313

A. IPR- und IZPR-Fälle — 313

Fall 13: Kindesentführung

Schwerpunkte: Rückführungsantrag; Verhältnis der Rechtsquellen Haager Kindesentführungsabkommen (HKÜ), das Haager

Kindesschutzübereinkommen (KSÜ) und die Brüssel IIa-VO zueinander; widerrechtliche Sorgerechtsverletzung nach dem HKÜ; Abstammungsstatut — **313**

Fall 14: Stellvertretung und *ordre public*

Schwerpunkte: Rechtswahlvereinbarung durch Stellvertreter; Anknüpfung von Rechtsscheinsvollmachten; *ordre public*-Verstoß bei „Unverjährbarkeit“ einer Forderung — **328**

Fall 15: Verbrauchergerichtsstand, Internationales Vertragsrecht und *culpa in contrahendo*

Schwerpunkte: Verbrauchergerichtsstand nach der EuGVVO; Auslegung europäischer Rechtsakte; Vertragsstatut nach der Rom I-VO; Statut vorvertraglicher Pflichtverletzungen — **340**

Fall 16: Verbraucher und Gerichtsstandsvereinbarungen

Schwerpunkte: Gerichtsstandsvereinbarung bei Verbrauchergeschäften; Rechtswahl nach der Rom I-VO bei Verbrauchergeschäften; Wirksamkeit der Gestaltung durch AGB — **353**

Fall 17: Gewinnzusage aus dem Ausland

Schwerpunkte: Internationale Zuständigkeit nach der EuGVVO; Qualifikation des Anspruchs aus Gewinnzusage — **368**

B. Rechtsvergleichender Fall — 380

Fall 18: Vergleich des Leistungsstörungenrechts im deutschen nationalen Recht und im UN-Kaufrecht

Schwerpunkte: Rechtsvergleichung; Haftung des Verkäufers für mangelhafte Waren nach UN-Kaufrecht und nationalem deutschen Recht — **380**

Sachregister — 401